



um:welt

Energie-Bildungszentrum



PRESSEMITTEILUNG, 08.07.2021

Erstes Bayerisches Energie-Bildungszentrum zum sorgsamem Umgang mit Energie und Umwelt

Am 8. Juli 2021 eröffnet die interaktive Ausstellung „um:welt“ / Ein Projekt der Energieagentur gemeinsam mit Stadt und Landkreis Regensburg, Kooperation mit Landkreis Kelheim

Von der ersten Idee bis zur Umsetzung sind fast zehn Jahre vergangen: Am 8. Juli 2021 eröffnet in Regensburg mit der um:welt das erste Energie-Bildungszentrum in ganz Bayern. Bei ihrem Rundgang lernen die Besucherinnen und Besucher, wie das Klima- und Energiesystem der Erde funktioniert und welchen Einfluss das persönliche Verhalten darauf hat. „Jede und jeder von uns kann ganz praktisch etwas tun, um den Klimawandel zu bekämpfen. Wenn diese Erkenntnis am Ende eines Besuchs der um:welt steht, dann hat das Energie-Bildungszentrum seinen Zweck erfüllt“, so Ludwig Friedl, Geschäftsführer der Energieagentur Regensburg (EAR).

Die ersten von jährlich rund 12.000 bis 15.000 erwarteten Besuchern können die rund 600 Quadratmetern der Ausstellung von 9. bis 11. Juli bei freiem Eintritt erkunden. Das Konzept stammt von der Energieagentur, die Umsetzung vom Berliner Ausstellungsbüro C4. „Wir möchten den Besuchern vor allem Mut machen“, betont Friedl. „Es soll hängen bleiben, dass wir dem Klimawandel nicht hilflos ausgesetzt sind.“

Enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Hochschulen der Region

Prinzipiell empfiehlt sich die um:welt für Kinder ab der 5. Klasse. Doch Schüler stehen gar nicht als erste im Fokus. Das Zentrum richtet sich vor allem an Erwachsene von der Ausbildung bis zur Rente. Es wendet sich in gleicher Weise an Einzelbesucher oder Familien, die es auf eigene Faust erkunden, wie an Gruppen, die an einer thematischen Veranstaltung teilnehmen. Ludwig Friedl würde sich freuen, ganze Ausbildungsjahrgänge von Unternehmen zu begrüßen, Professoren mit ihren Studenten, Kursgruppen aus der Erwachsenenbildung, Vereine auf Ausflug und viele mehr. Dafür ist eine enge Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft und Wissenschaft fester Bestandteil des Konzeptes.

Ein Rundgang in der um:welt führt durch sechs Bereiche. In den ersten fünf erfahren die Besucher, wie das Energie- und Klimasystem Erde funktioniert, wie der Klimawandel zustande kommt und was sie selbst durch ihr Verhalten dazu

Das Energie-Bildungszentrum um:welt ist ein Projekt der



gemeinsam mit
Stadt Regensburg
Landkreis Regensburg

Kooperationspartner
Landkreis Kelheim

Energieagentur Regensburg e.V.
Rudolf-Vogt-Str. 18 // 93053 Regensburg
Tel. 0941 2984491-0
kontakt@energieagentur-regensburg.de
www.energieagentur-regensburg.de

Geschäftsführer
Ludwig Friedl

Ansprechpartner Presse

Matthias Werner
Tel. 0941 2984491-25
kontakt@um-welt.bayern

Christian Omonsky
Telefon 0941 92008-0
christian.omonsky@faust-omonsky.de

Eingetragen am
Vereinsregister AG Regensburg
VR 200492
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
DE 268 863 094

Vereinsvertretung 2021

Vorsitzende:

Gertrud Maltz-Schwarzfischer,
Oberbürgermeisterin Stadt Regensburg

Tanja Schweiger,
Landrätin Landkreis Regensburg

Vertreter Landkreis Kelheim:
Martin Neumeyer
Landrat Landkreis Kelheim



beitragen. Dazu geben die Besucher an interaktiven Stationen einige ihrer Verhaltensweisen bei Mobilität, Ernährung oder Konsum an. Sie erfahren unmittelbar, wie stark dieses Verhalten zum Klimawandel beiträgt. Wer sich dadurch motivieren lässt, etwas dagegen zu tun, der findet im Bereich 6, der Ideenwerkstatt, konkret umsetzbare Lösungen. Gruppen können hier in Workshops zusammenarbeiten – bei Bedarf mit Hilfestellung der Energieagentur. Themenwochen oder Themenmonate werden den Fokus auf bestimmte Aspekte wie Mobilität oder Bauen und Wohnen lenken. Bei der Konzeption und der künftigen Pflege der Ausstellung hat sich die Energieagentur eng mit der Wissenschaft verzahnt. Der Anspruch ist, dass alle Inhalte der um:welt dem aktuellen Stand der Forschung entsprechen.

Aus Sicht von Ulf Eberspächer, Kreativdirektor und Geschäftsführer von C4 Berlin, bietet die um:welt den Besuchern eine echte Chance. „Eine Chance, den Bezug zu sich selbst herzustellen und wirklich das eigene Verhalten zu reflektieren und zu ändern. Die Ausstellung zeigt, was für ein Potenzial in den kleinen Veränderungen steckt“, sagt Eberspächer. Die Ausstellungsmacher möchten Handlungsoptionen gegen die Hilfslosigkeit anbieten, die manchen aufgrund der immensen Herausforderung Klimawandel befällt. „Bei den Besuchern legt sich im besten Falle ein Schalter um: Mein Beitrag ist wichtig und wirkungsvoll“, formuliert Eberspächer als Ziel.

Haus RUBINA ist Heimat der um:welt

Das Energie-Bildungszentrum um:welt hat seine Heimat in RUBINA gefunden, dem neuen Haus für Energie- und Umweltbildung der Stadt Regensburg. Der Name RUBINA stammt aus einem öffentlichen Wettbewerb und steht für Regensburg, Umwelt, Bildung, Innovation und Nachhaltigkeit. Das Gebäude steht ganz in der Nähe von Universität, Ostbayerischer Technischer Hochschule (OTH) und dem Gründerzentrum TechBase auf dem Gelände der ehemaligen Nibelungenkaserne. Neben der um:welt hat die Energieagentur selbst hier ihre neuen Räume bezogen. Nachbarn im Gebäude sind ein Schülerforschungszentrum des MINT-Lab Regensburg e.V. rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) sowie eine städtische Kindertagesstätte. Auch die Kita legt ihren Schwerpunkt auf frühkindliche Bildung in den MINT-Fächern.

So weit wie möglich setzt der Ausstellungsbau der um:welt auf nachhaltige Materialien und nachwachsende Rohstoffe. Das Gebäude RUBINA selbst folgt



neuesten Standards der Gebäude- und Energietechnik. Strom, Heizung und Warmwasser des Holzbaus stammen klimafreundlich aus erneuerbaren Energien.

Den laufenden Betrieb setzt die Energieagentur gemeinsam mit Stadt und Landkreis Regensburg um. Der Landkreis Kelheim unterstützt das Projekt als Kooperationspartner.

Das Energie-Bildungszentrum um:welt hat dienstags bis freitags von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr geöffnet, samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr. Montag ist Ruhetag. Für Gruppen können Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Der Eintritt kostet regulär 7,50 Euro, ermäßigt 5,00 Euro. Ticketbuchungen sind unter www.um-welt.bayern möglich.



Eröffnungswochenende bei freiem Eintritt

Die Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, die um:welt von 9. bis 11. Juli zu erkunden.

Nach dem offiziellen Eröffnungsakt am 8. Juli öffnet die um:welt am Freitag, 9. Juli, ihre Pforten für alle Interessierten. Bis Sonntag, 11. Juli, ist der Eintritt frei. Am Freitag ist von 9 bis 13 und 15 bis 19 Uhr geöffnet, am Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr. Ab Dienstag, 13. Juli, startet dann der reguläre Ausstellungsbetrieb.

Damit der Besuch des Energie-Bildungszentrums in den Alltag wirkt, bekommen alle Ausstellungsgäste den druckfrischen Klimaschutzratgeber der Energieagentur mit auf den Weg. Er hält über 70 Tipps bereit, wie sich der Alltag umwelt-, klimafreundlich und sparsam gestalten lässt.

Vor dem Haus RUBINA ist die Energieagentur mit einem Info-Stand für die Besucherinnen und Besucher da. Hier besteht die Möglichkeit, sich mit dem Team der Energieagentur über die Arbeit der Agentur und die Ausstellung auszutauschen.

Allen Besucherinnen und Besuchern wird die Möglichkeit geboten, an einem Preisausschreiben teilzunehmen. Insgesamt gibt es 30 Preise zu gewinnen: darunter beispielsweise das Buch „Kleine Gase – große Wirkung“ oder exklusive Korkschlüsselbänder im um:welt-Design.



Aus der Information erwächst konkretes Handeln

Sechs Bereiche machen im Energie-Bildungszentrum um:welt den Klimawandel greifbar

Ein Rundgang durch die um:welt – das Energie-Bildungszentrum führt die Besucherinnen und Besucher durch sechs Bereiche. Am Ende soll die Motivation stehen, selbst etwas für den Klimaschutz zu unternehmen.

Bereich 1, die Startrampe, fungiert als Ort der Begrüßung und Einstimmung. Jeder Besucher erhält hier eine Karte mit eingebautem Funkchip. Sie begleitet ihn durch die Ausstellung und dient zum Datenaustausch in den weiteren Stationen.

Bereich 2, „Unsere Erde, unsere Energie“, lässt die Besucher bei einer rund fünfminütigen Main Show ins Thema eintauchen. Der Film spannt mit emotionalen Bildern einen Bogen von der Sonne als Hauptenergiequelle der Erde über die Geschichte der Energienutzung bis hin zur aktuellen Klimakrise und bis zu Ansätzen, sie durch neue Energiekonzepte zu lösen. Der Film greift das Bild von der Erde als Raumschiff auf, das der amerikanische Architekt, Philosoph und Visionär R. Buckminster Fuller 1965 thematisierte. Gemeint ist, dass alle Menschen wie eine Raumschiff-Mannschaft gemeinsam auf der Erde durchs Weltall reisen und damit ihre Umweltprobleme nur gemeinsam lösen können. Das Raumschiff Erde bildet die inhaltliche Klammer für den weiteren Besuch.

Bereich 3, das Weltlabor, vertieft die Informationen aus der Main Show. Es lädt zum Ausprobieren und Entdecken ein. In der Mitte des Raums steht das „Raumschiff Erde“ als Objekt. Seine aus Dreiecken zusammengesetzte Außenhaut trägt kleine Interaktionen, Sinnes-Stationen und Grafiken, die die Inhalte des Films erlebbar machen. Wer zum Beispiel das Drehrad am Energie-Karussell bedient, sieht, welchen Anteil Wohnen, Verkehr oder Industrieproduktion am Energieverbrauch und damit am CO₂-Ausstoß haben. Eine Sanduhr repräsentiert den täglichen Sandverbrauch pro Erdbewohner. Verbunden damit ist die Information, dass uns sogar der Bausand in absehbarer Zeit ausgehen könnte. Infografiken an den Wänden rund um das Raumschiff veranschaulichen Klimafaktoren und das Zusammenwirken von Erde, Sonne, Menschen und Ressourcen.

Das **Spiegelkabinett, Bereich 4**, hält den Besuchern den Spiegel vor. An vier interaktiven Stationen können sie eigene Verhaltensweisen bei Ernährung, Konsum, Wohnen und ihrer Mobilität eingeben. Diese Eingaben speichern sie auf der Chipkarte, die sie auf der Startrampe bekommen haben.



Die Daten aus der Chipkarte speisen die Besucher in **Bereich 5, der Schaltzentrale**, in eine interaktive Weltkarte ein. Unmittelbar sehen sie die Auswertung für ihre Entscheidungen bei Ernährung, Konsum, Wohnen und Mobilität und wie sich diese auf das Klima auswirken. Der Besucher lernt, dass sein persönliches Verhalten dazu beiträgt, die gesteckten Klimaziele zu erreichen. Je nachdem, welche Ansätze für klimafreundlicheres Handeln sich aus dem Verhalten ergeben, blendet die Weltkarte Gute-Taten-Karten ein. Ansätze könnten sein, öfter das Fahrrad statt des Autos zu nutzen oder zu duschen, statt zu baden. Die Besucher können daraus wählen und sich positive Beispiele zum Thema aus aller Welt anschauen – als Anregung für eigene Verhaltensänderungen hängen an der Wand der Schaltzentrale kleine Ideen mit weltweiter Wirkung.

Am Ende steht als **Bereich 6** der Ausstellung die **Ideenwerkstatt**. Wer bei seiner Reise durch die um:welt die Motivation bekommen hat, selbst zu handeln, findet hier passende Ideen und konkrete Lösungsansätze. Über analoge und digitale Medien lassen sich bestimmte Aspekte der Ausstellung noch einmal individuell vertiefen. Dabei werden auch die rund 160 Mitglieder der Energieagentur Regensburg eingebunden. Viele der Institutionen und Unternehmen aus den Räumen Regensburg und Kelheim haben Anregungen, Produkte oder Dienstleistungen im Angebot, die beim täglichen Energie- und Ressourcensparen helfen. Die Besucher können Postkarten als Merkhilfe für sich selbst mitnehmen oder als Anregung an andere verschicken. Gruppen stehen in der Ideenwerkstatt die elektronischen Medienflächen, Arbeitstische und Pinnwände für Workshops und Gruppenarbeiten zur Verfügung.



Eine starke Kraft für die regionale Energiewende

Mit der Entwicklungsstrategie 2030 hat sich die Energieagentur Regensburg als wichtiger Akteur für die Zukunft positioniert

2009 haben Stadt und Landkreis Regensburg mit Gründung der Energieagentur ein klares Zeichen gesetzt. Sie riefen eine gemeinsame Organisation ins Leben, die das regionale Energieeinsparpotenzial mobilisieren, die Energieeffizienz steigern und die Nutzung heimischer Ressourcen zur Energieerzeugung fördern soll. 2017 schloss sich der Landkreis Kelheim an. 2020 hat die Energieagentur Regensburg in der Entwicklungsstrategie 2030 ihre Ausrichtung für die kommenden zehn Jahre festgelegt.

Die Energieagentur (EAR) steht als Ansprechpartnerin für Bürger, Unternehmen und Kommunen in Stadt und Landkreis Regensburg sowie dem Landkreis Kelheim zur Verfügung. Aktuell sind rund 160 Mitglieder aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand in der Agentur engagiert. Die interkommunale Struktur über die Bezirksgrenze Niederbayern Oberpfalz hinweg erlaubt, wertvolle Synergien in der Umsetzung der Energiewende und beim Klimaschutz zu nutzen. Das 13-köpfige Team um Geschäftsführer Ludwig Friedl berät zu technischen und wirtschaftlichen Fragen effizienter Energienutzung, informiert, bildet, moderiert und setzt konkrete Projekte um. Ob kommunale Projekte wie die Konzeption von Nahwärmenetzen oder Sanierungskampagnen, Bildungsprojekte an über 60 Schulen oder jährlich knapp 1.000 Bürger-Energieberatungen – die Energieagentur steht für die Entwicklung von Projektideen bis hin zu deren konkreten Umsetzung. Darüber hinaus eröffnet die EAR Auszubildenden und Studierenden Möglichkeiten für Praktika und Abschlussarbeiten. In ihrer Öffentlichkeitsarbeit betont sie die Chancen der Energiewende für die Bürger und Unternehmen der Region.

Gründung des Green Tech Clusters Regensburg

In die Entwicklungsstrategie 2030 floss ein, dass die globale Erwärmung die Nachfrage nach Beratungsleistungen in den letzten Jahren stark steigen ließ. Deswegen hat die Energieagentur ihre Öffentlichkeitsarbeit intensiviert und will die Zahl der Veranstaltungen steigern. Das neue Energie-Bildungszentrum um:welt und der Umzug der Agentur ins das Gebäude RUBINA leisten dazu einen wichtigen Beitrag. Intern optimiert die EAR ihre Prozesse und wurde als erste bayerische Energieagentur erfolgreich nach der Norm ISO 9001 zertifiziert. Die EAR stärkt in den kommenden Jahren die Verflechtung von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Dazu hat die EAR 2021 den vorhandenen Energiecluster



zum Green Tech Cluster Regensburg erweitert, um noch mehr Akteure aus dem Bereich Klimaschutz einzubinden und dieses Netzwerk auch überregional aktiv auszubauen. Daraus sollen weitere Forschungs- und Pilotprojekte sowie vor allem Firmengründungen und -ansiedlungen aus einschlägigen Branchen in der Region entstehen.

2015 hat sich die Energieagentur Regensburg mit den zehn bayerischen Energie- und Klimaschutzagenturen zum Landesverein „Bayerische Energieagenturen e.V.“ zusammengeschlossen. Ludwig Friedl ist Vorsitzender des Vereins. Ihre bundesweite Vernetzung und die Zusammenarbeit mit der Deutschen Energieagentur (dena) hat die EAR durch den Beitritt im Bundesverband der Energieagenturen (eaD) gestärkt.

2015 zeichnete das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie die Energieagentur Regensburg als „Gestalter der Energiewende“ aus.



C4 BERLIN

Büro C4 Berlin:

Tradition seit 2020

Die Berliner Agentur C4 entwickelt und realisiert Kommunikation im Raum: temporäre und permanente Installationen für öffentliche Räume, Museen, Ausstellungen, Themenparks, Messen, Markenwelten, Verkaufsräume und Events aber auch im gesprochenen und geschriebenen Wort oder im Planformat für strategisch angelegte Kampagnen, Veranstaltungsreihen und Public Relations.

Das Berliner Büro betreut namhafte Kunden aus Kultur, Stadtentwicklung, Verkehr, Tourismus, Industrie, Lebensmittel und Einzelhandel in Kampagnen und Kommunikationsstrategien, Ausstellungen, Events und Bauprojekten.

Fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine Vergangenheit bei TRIAD Berlin. Noch bevor TRIAD mit Beginn des Jahres 2020 seine Geschäfte einstellen musste, haben sich die prägenden Figuren aus Strategie, Inhalt, Gestaltung und Projektmanagement zur eigenen Gründung entschlossen:

- Alicia Bühler, Geschäftsführerin Konzept,
- Ulf Eberspaecher, Geschäftsführer Design,
- Fabian Schludi, Geschäftsführer Strategie,
- Raoul Ulrich, Gesellschafter Projektmanagement.

Um das Founder-Quartett hat sich in kürzester Zeit ein Kernteam erfahrener Branchenexpertinnen und -experten als C4 Berlin formiert – eine passionierte Kompetenz-Task-Force, die alle Konzeptleistungen von der strategischen Beratung über Format- und Inhaltsentwicklung bis zur kompletten Kampagne abbilden kann und in puncto Design alle Gestaltungsansprüche von Entwurf bis in die Planungsphasen erfüllt.

Mit kompakter Mannschaft operiert C4 Berlin als agiles Kommunikationsschnellboot, das vom Start weg auch durch die aktuellen Turbulenzen Kurs gehalten hat. Nicht zuletzt durch reaktionsschnelle Umstellung analog angelegter Projekte auf alternative Formate: Mit der Entwicklung, Konzeption und Organisation von Events und Ausstellungen im digitalen Raum hat die Agentur ihr Know-how in diesem Segment konsequent zur Kernkompetenz ausgebaut und fährt damit gut.



Download

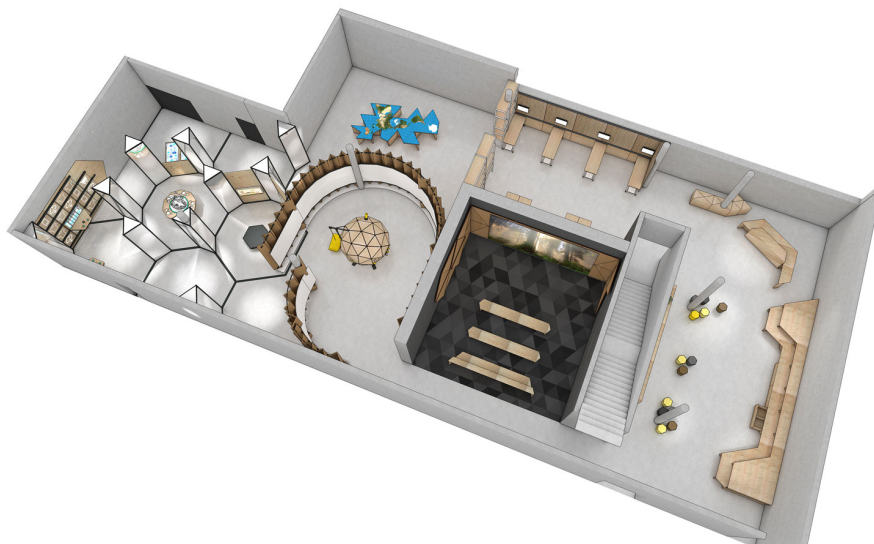
Sie finden die Materialien unter:

www.um-welt.bayern/das-energie-bildungszentrum/presse-downloads



RUBINA.jpg

Das ökologische Multifunktionsgebäude RUBINA, neue Heimat der Energieagentur und der um:welt, entsteht gerade im Regensburger Süden. (Foto: Energieagentur Regensburg)



Lageplan.jpg

Die um:welt führt den Besucher durch sechs Bereiche. (Illustration: C4 Berlin)



Main Show.jpg

Der Film in der Main Show nimmt die Besucher mit auf eine Reise vom Beginn der Erde bis zu unseren heutigen Klima-herausforderungen. (Bild: Peter Ferstl, Stadt Regensburg)



Weltlabor.jpg

Im Weltlabor mit dem Raumschiff Erde in der Mitte kann der Besucher spielerisch globale Zusammenhänge erkunden. (Bild: Peter Ferstl, Stadt Regensburg)



Spiegelkabinett.jpg

Im Spiegelkabinett erforschen die Besucher spielerisch ihr Verhalten zu Ernährung, Konsum, Wohnen und Mobilität. (Bild: Peter Ferstl, Stadt Regensburg)



Schaltzentrale.jpg

Die Schaltzentrale führt dem Besucher den Zusammenhang seines eigenen Verhaltens mit der Klimaerwärmung vor Augen. (Bild: Peter Ferstl, Stadt Regensburg)